



63/2017

## **Antarktis: Rückkehr der Weddell-Polynja stützt Kieler Klimamodelle Nach 40 Jahren zeigt sich wieder eine große eisfreie Fläche im winterlichen Südozean.**

**29.09.2017/Kiel.** In den 1970er-Jahren konnte die Wissenschaft mit Hilfe von Satelliten erstmals eine große eisfreie Fläche im winterlichen Weddell-See östlich der Antarktischen Halbinsel beobachten. Jetzt, 40 Jahre später, zeigt sich das Phänomen erneut – und stützt damit Kieler Klimamodelle, die die sogenannte Polynja als Teil einer natürlichen Klimavariabilität zeigen. Eine Arbeitsgruppe am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel hatte in den vergangenen Jahren mehrere Studien dazu veröffentlicht.

Eigentlich herrscht in der Antarktis

diese eisfreie Fläche ein  
kommen. Ihr Auftreten nach  
, sagt Dr. Torge Martin,  
„Ozeanzirkulation und

großen Meeresgebieten

Allerdings führen Unsicherheiten in den Rahmendaten zu einer Bandbreite von Ergebnissen. „Deshalb versuchen wir immer, die Simulationen an realen Phänomenen abzugleichen, um die Modelle zu verbessern. Leider sind viele Messreihen zu kurz, um die simulierte Klimavariabilität in Zeiträumen von mehreren Jahrzehnten bewerten zu können. Wir vergleichen die Modelle deshalb auch untereinander“, so Dr. Reintjes weiter.

US-amerikanische Gruppen haben berechnet, eine Wedell-Meer-Polynya würde wegen des Klimawandels wohl nicht mehr auftreten. Höhere Niederschlagsmengen in 14.848 0uB6(i)3(k)-13ensod